

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt von den verantwortlichen Redacturen E. Förster in Pulsnitz und Th. A. Hertel in Radeberg.
Verlag von E. Förster in Pulsnitz und Th. A. Hertel in Radeberg.

No. 16.

Freitag, den 22. April,

1853.

Diese Zeitschrift erscheint jeden **Freitag** in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. **praenumerando**. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Dienstag Abends, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstag Nachmitt. abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grahl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Großenhain der Buchbinder Hohlfeldt, so wie alle Postämter an.

Verordnung

des Ministeriums des Innern,

die Waffen- und Munitionsvorräthe bei Privatpersonen betreffend;

vom 11. April 1853.

Die gegenwärtigen Zeitverhältnisse machen es nöthig, hinsichtlich der im Gewahrsam von Privatpersonen befindlichen Waffen- oder Munitionsvorräthe folgende Anordnungen zu treffen:

§. 1.

Alle diejenigen, welche

- a) mit Waffen irgend einer Art oder mit Munitionsgegenständen handeln, oder
- b) dergleichen verfertigen oder
- c) zu Privat Zwecken Waffen oder Munition aufbewahren,

sind, wenn ihr gleichzeitiger Vorrath an dergleichen Gegenständen in größeren Quantitäten als in je 10 Stück Schußwaffen oder 10 Stück andern Waffen besteht, oder, soviel die Munition anlangt, den ungefähren eignen Bedarf an solcher für die nächsten 3 Monate übersteigt, verbunden, die Räume, wo sie diese Gegenstände aufbewahren, binnen 14 Tagen, von der Publication dieser Verordnung an gerechnet, der Ortspolizeibehörde anzuzeigen, auch der letztern künftig von jedem neuen Aufbewahrungsorte binnen 3 Tagen nach Eintritt der Benutzung desselben zu Waffen- oder Munitionsvorräthen Anzeige zu machen.

§. 2.

Ausgenommen von der Vorschrift im vorigen §. unter c. sind bloß diejenigen Personen, welche Waffen und Munition für die Zwecke ihres Berufs führen müssen.

§. 3.

Wer die in §. 1. vorgeschriebene Anzeige unterläßt, wird bis zu 25 Thlr. Geldbuße oder zu 4 Wochen Gefängniß bestraft.

§. 4.

Einem Jeden, welcher einen heimlichen Waffen- oder Munitionsvorrath, der zu hochverrätherischen oder sonstigen gesetzwidrigen Zwecken bestimmt ist, der Obrigkeit dergestalt anzeigt, daß der Denunciat in Verfolg der auf Grund dieser Anzeige einzuleitenden Untersuchung deshalb bestraft wird, soll und zwar so weit thunlich, unter Verschweigung seines Namens, eine nach Beschaffenheit der Wichtigkeit der Sache zu bemessende Belohnung bis zu dem Betrage von

Fünfhundert Thalern

gewährt werden.

Nach dieser Verordnung haben sich Alle, welche sie angeht, gebührend zu achten. Auch ist dieselbe, in Gemäßheit von §. 21. des Preßgesetzes vom 14. März 1851 in allen daselbst bezeichneten Zeitschriften zum Abdrucke zu bringen.

Dresden, am 11. April 1853.

Ministerium des Innern.

Freiherr v. Beust.

Eppendorf.

Bekanntmachung

des Ministeriums des Innern,

die Legitimationen der Fuhrleute und ihrer Knechte bei Reisen in dem K. K. Oesterreichischen Staatsgebiete betr.

Nachdem von der K. K. Oesterreichischen Regierung die Anordnung getroffen worden ist, daß alle Fuhrleute und deren Knechte bei Reisen innerhalb der Kaiserl. Oesterreichischen Staaten zu ihrer Legitimation mit legalen Pässen versehen sein müssen, so wird dies im Interesse der hierländischen, nach den K. K. Oesterreichischen Staaten verkehrenden Personen der gedachten Art sowie Aller, die dabei sonst etwa betheilt sein können, andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Herausgeber von Zeitschriften der in §. 21 des Gesetzes, die Angelegenheiten der Presse betr., vom 14. März 1851 gedachten Art haben die vorstehende Bekanntmachung in einer der beiden nächst erscheinenden Nummern ihres Blattes zum Abdruck zu bringen.

Dresden, den 12. April 1853.

Ministerium des Innern.

Freiherr v. Beust.

Eppendorf.

Einheit.

Der Einheit Kraft allein verleiht
 Uns Segen und Zufriedenheit,
 Da, wo ein Jeder Herr sein will,
 Wird Jeder fremder Launen Spiel,
 Verfolgung, Neid und Haß wird sein,
 Wo Jeder denkt an sich allein,
 Drum thut es Noth, daß Einer lenkt,
 Der an das Wohl der Andern denkt.
 Hausvater ist auf's Haus bedacht,
 Für's Land sorgt des Regenten Macht,
 Für Alle Gott; — dadurch erhält
 Bestand das Haus — der Staat — die Welt.

Deinhardstein.

Beiternisse.

Plauen, 15. April. Heute wurden die beiden Raubmörder Kelz und Schmidt durch den Scharfrichter Fritzsche aus Dresden mittelst des Fallschwertes hingerichtet. Eine ungeheure Menschenmenge, nach niedrigster Schätzung zwanzigtausend Köpfe, war aus der Nähe und Ferne, selbst aus der Gegend von Alsch und Eger, herbeigeströmt. Hatten ja doch fast drei Generationen unserer Bevölkerung noch nie einem solchen Trauerspiele beigewohnt; war ja doch das Fallschwert für unsere ganze Provinz und die angrenzenden reussischen, bairischen und böhmischen Nachbarn neu. Schon gestern zogen daher Tausende hinaus auf die zwischen der Lennera und dem Bahnhofe gelegene zum Richtplatz auserwählte Lehde zur Besichtigung der daselbst aufgestellten Maschine; heute früh aber, von 4 Uhr an, bewegten sich ununterbrochene Züge durch die Stadt der Bahnstraße entlang dahin. Gegen 7 Uhr rückte unsere Communalgarde, etwas später die aus Marienberg hierher gerufene Cavallerie aus. Gegen halb 9 Uhr endlich brachte ein langsamer, feierlicher Zug, den königlichen Justizamtmann, die Herren Geistlichen und die Herren Beisitzer des Gerichts an der Spitze, die beiden Delinquenten unter Escorte der königl. Reiter auf den eine halbe Stunde entfernten

Richtplatz. Daselbst setzte der königl. Justizamtmann Beyer in würdevoller Rede den versammelten Volksmassen die vorausgegangene Schuld und bevorstehende Sühne der Verbrecher in ein helles Licht. Dann fiel 40 Minuten nach 9 Uhr zuerst der Kopf des 52jährigen Kelz und nicht 10 Minuten später der des 29jährigen Schmidt. Die Lage des umsichtig gewählten Richtplatzes, ein natürliches Amphitheater, würde selbst einer noch größern Menschenmenge eine genaue Ansicht der Execution gewährt haben, wie sie denn auch dem bei weitem größten Theile die Rede des Richters hörbar machte. Als wahrhaft musterhaft muß die Haltung der versammelten Volksmenge gerühmt werden. Voll der ernstesten Eindrücke standen die Tausende lautlos, auch die Entferntesten sichtbar bemüht, einige Worte des sprechenden Richters zu vernehmen. Kein einziger Ausbruch des Leichtsinns oder der Rohheit; nur als der Kopf des ersten Raubmörders fiel, vernahm man vereinzelt Rufe des Entsetzens. Allgemein pries man schließlich die Gerechtigkeit des Urtheilspruches und die Zweckmäßigkeit des Fallschwertes.

Von der Elbe, 15. April. Das schöngelegene Schloß Uebigau, das als industrielles Etablissement schon mannichfache Veränderungen erfuhr, ist neuerdings an ein englisches Haus, E. E. Lister in Leeds, verkauft worden. Herr Lister beabsichtigt, die ihm fast in allen europäischen Staaten patentirte mechanische Wollkämmerei von Großenhain nach Uebigau zu verlegen und ihr größere Ausdehnung zu geben. Diese in der Kammgarnproduction so wichtige Erfindung, das Kämmen der Wolle in ungleich vorzüglicherer Weise auf mechanischem Wege zu bewirken, hat zwar schon in dem Schlumberger'schen System, sowie in dem unseres sächsischen Cockerill, Herrn Richard Hartmann in Chemnitz, Concurrenz gefunden, sie soll jedoch in Bezug auf die Arbeit mehrere Nummern größere Feinheit, als alle die genannten, ermöglichen. Jedenfalls wirkt dieser Fortschritt auf die für Sachsen so wichtigen Kammgarnstoffe wesentlich ein, und haben wir alle Ursache, uns zu freuen, dergleichen Etablissements dem Mittelpunkt unsers Landes seiner so frequenten Residenz, nahe gebracht zu sehen.

* Radeberg den 8. April 1853. Die hiesigen Viehmärkte

haben sich
 stärksten
 markt, de

Es waren
 daß weit
 hohen P

Ein
 burt, erh
 einen Br
 amerik
 Yankee
 müsse ni
 und nam
 nehmen.
 sich her
 einen Zi
 den einze
 Breite.
 ander no
 lestern
 Diese wi
 lose auf
 Nachbar
 Hand a
 zur rech

B
 bald abse
 wiesen, d
 dern Geg
 ung gese
 Herrn C
 sich vier
 ung Dr.
 drehte si
 Das ha
 sen, auf
 augenbl
 haben si
 es nun
 Deckel g
 ein gew
 tasse, ein
 von der
 in die se

haben sich seit einiger Zeit sehr gehoben, so daß sie mit zu den stärksten Sachsens gerechnet werden können. Am letzten Viehmarkte, den 4. April, waren hier zum Verkauf aufgestellt:

68 Schweine,
168 Ferkel,
255 Pferde,
1151 Stücke Rindvieh.

Es waren aber auch eine sehr große Anzahl Käufer zugegen, so daß weit über die Hälfte verkauft worden ist und zwar zu sehr hohen Preisen.

Das Tischrücken.

Ein in New-York ansässiger Kaufmann, Bremer von Geburt, erhielt vor einigen Monaten von einer seiner Schwestern einen Brief mit allerlei scherzhaften Bemerkungen über das amerikanische Geisterklopfen und andern Unfug, wie er im Yankee-lande im Schwang ist. Der Bruder entgegnet, man müsse nicht alle diese Dinge nach einem Maßstabe beurtheilen, und namentlich die Erscheinung des Tischrückens, davon ausnehmen. Zugleich gab er eine Weisung, wie diese Erscheinung sich hervorbringen lasse: Es setzen sich mehrere Personen um einen Tisch. Die Kleider dürfen sich nicht berühren, zwischen den einzelnen Stühlen ist ein Raum von reichlich einem Fuß Breite. Die Umherstehenden dürfen weder ihre Füße unter einander noch den Fuß des Tisches berühren; sie stehen mit dem letztern und unter sich nur vermöge der Kette in Verbindung. Diese wird so gebildet, daß jeder Einzelne seine beiden Hände lose auf den Tisch legt und mit seinen kleinen Fingern jene des Nachbarns berührt, und zwar so, daß der kleine Finger der rechten Hand auf dem kleinen Finger der linken Hand des Nachbarns zur rechten Seite ruht.

Prag, 15. April. Der Ausdruck „Tischrücken“ wird bald absolet werden, denn es hat sich bei mehrfachen Versuchen erwiesen, daß durch das Schließen der Kette nicht nur Tische, sondern Gegenstände aller Formen und Stoffe in rotirende Bewegung gesetzt werden. Gestern wurde in einer Gesellschaft beim Herrn Stadthalter Necséry der Versuch gemacht. Es setzen sich vier Herren an einen viereckigen Tisch, schlossen nach Anweisung Dr. André's die Kette und nach Verlauf von 70 Minuten drehte sich der Tisch. Das will jedoch jetzt nicht mehr viel sagen. Das hat man auch eingesehen und trug die Kette, ohne sie zu lösen, auf andere Möbeln über. Ein großer Kleiderkasten rückte augenblicklich von der Stelle, auch Stühle und kleinere Möbeln haben sich zu kleinen Rundtänzen bewegen lassen. Man versuchte es nun an andern Gegenständen. Ein großer Foliant in steifen Deckel gebunden, ein Lavoire von Steingut, ein anderes von Glas, ein gewöhnlicher Männerseidenhut, eine silberplattirte Service-tasse, eine lederne Tasche und manigfache andere Objecte wurden von der Kette berührt und geriethen nach höchstens einer Minute in die schnellste rotirende Bewegung.

Kirchliche Nachrichten.

Pulsnitz, den 22. April 1853.

Sonntag den 24. April predigt früh Herr Oberpfarrer Weisenborn; Nachmittags Herr Diaconus Lehmann.

Nadeberg, den 22. April 1853.

Geboren: Hrn. Korporal Fiedler ein Sohn. — Mstr. K. Heinrich Messerschmidt, aus B. u. Posamentirer, ein Paar todtgeb. Söhne. — K. Fr. B. Veuchelt, Eisenbahnarbeiter, eine Tochter. — K. A. Michel, Haus- u. Feldbes. in Loydorf ein Sohn. — Joh. G. Grabs, verpflichteter Kofferträger auf hiesigem Bahnhof eine Tochter. — Herru F. H. Kausch, Director an hiesiger Bürgerschule, ein Sohn. — J. G. Känner, Schirmstr. auf hiesigem Bahnhofe, ein Sohn. — J. G. Graf, Kutscher, eine Tochter. — J. G. Wagner, Tagarb. ein Sohn. Gest. Mstr. L. A. Lange, B. u. Kiemer, eine Tochter 9 M. 14 T. alt. Sonntag, den 24. April predigt früh Herr Superint. Martini; Nachmittags Herr Archidiaconus Krause.

Königsbrück, den 22. April 1853.

Königsbrück. Geboren am 6. April eine Tochter dem Schuhmachermeister Joh. E. Hartwig. — Eine Tochter dem Strumpf- und Baretmachermeister Anastasius Gust. Sedlag.

Getraut den 10. April, der Bürger und Seilergesell Fr. Ferdin. Schirmmeister mit Johanne Christiane Hausdorf. — d. 12. April, der Wittwer E. Fr. Walther, gew. Büchschäfter beim K. S. Gardereiterregiment mit der verw. Frau Sophie Fr. Wilh. Lohmann, Gasthofsbesitzerin.

Gestorben den 7. April: Wilhelmine Eleonore, des Töpfergesellen Fahlisch Tochter, alt 7 Jahr 2 Mon. — Den 9. April, Elisabeth Krug, in Diensten bei dem Topfwaarenhändler Weimar aus Reiskirchen bei Gießen, am Nervenfieber, in einem Alter von 26 Jahren. — d. 10. April, die Bergauszüglerin u. Wittve J. S. Grase, 70 J. alt. — am 11. April, Paul Alexander, Sohn des Amtsfrohn Graf, an Krämpfen, 1 J. 4 M. 19 T. alt.

Sonntag den 24. April predigt Vormitt. Herr Oberpfarrer Kirsch; Nachmittags Herr Rector Engelmann.

Nadeburg, den 22. April 1853.

Geboren: Mstr Carl Friedr. Löwe, B. u. Töpfer eine Tochter. — Herrn Friedr. Otto Richter, brauber. B. u. Mauermstr. eine Tochter. — K. G. Hürrieh, braub. B. u. Ew. eine Tochter. — Mstr. A. E. Drepte d. J. Rathsdienner, ein Sohn. — Mstr. E. A. Louis Richter, B. u. Seifensieder, ein Sohn.

Getraut: Joh. Glob. Bergmann, Ew. u. Mauerges. in Wilschdorf bei Dresden, Jungges. u. Johanne Rumpelt v. h. — Hr. G. Herrmann Pellegrini, Gypsgießer u. Ew. in Dresden, Jungges. u. Jgfr. J. W. May, Mstr. May, B. u. Schneid. allh. 3. Tochter.

Gestorben: Johanne Christiane, des Schuhmacherstr. Jurisch einziges Kind, 1 J. 4 M. 10 T. alt; — Fr. Johanne Christiane, des B. u. Böttcherstr. Drepte Ehefr. 64 J. 14 T. alt. — Friedr. Wilhelm, des B. u. Bäckerstr. Menges ehel. Sohn 1 J. 9. M. 4 T. alt. — Fr. Joh. Christiane, Mstr. Constantin Böhme, B. u. Kupferschmids Ehefr., 42 J. 10 T. alt.

Sonntag den 17. April predigt früh Herr Diaconus Weisner; Nachmittags ist Betstunde.

Getreide-Preise in Nadeburg.

den 13. April 1853.

	4 Thlr. 24 Ngr.	auch 5 Thlr.	— Ngr.
Weizen	4	24	4
Korn	3	24	4
Gerste	2	23	2
Hafer	1	16	2
Erbfen	3	25	4
Heidekorn	3	18	3

Eingegangen: 620 Scheffel.

Bekanntmachungen.

Feldverkauf.

Das dem in der Landesversorg.-Anstalt zu Colditz befindlichen hiesigen Seifensiedermeister Karl Moritz Wagner gehörige Feldstück am Dhorner Wege allhier No: 664. des Pulsnitzer Flurbuchs, enthaltend 78 D.-Ruthen, mit 3,774. Steuer Einheiten, steht sogleich zu verkaufen. Es sind darauf bereits 130 Thlr. geboten worden. Diejenigen, welche eine höhere Kaufsumme zahlen wollen, werden vorgeladen

Freitags, den 29. April 1853 Vormittags 11 Uhr
an Gerichtsstelle allhier sich anzumelden.

Schloß Pulsnitz, am 19. April 1853.

von Posersches Gericht.
W. Gentschel, Just.

Edictalcitation.

Es ist zum Vermögen

- 1) des Häuslers Johann Gotthold Schramm in Hauswalde,
- 2) des Müllers Johann Samuel Hahn in Hauswalde, und
- 3) des Häuslers Johann Karl August Schölzel in Bretznig

der Concursproceß eröffnet und deshalb der

dreizehnte Juli 1853

zum Güte- und Liquidationstermin aaberaumt worden.

Alle bekannte und unbekannte Gläubiger gedachten Schramm, Hahn und Schölzel werden deshalb unter der Warnung, daß diejenigen, welche außenbleiben oder nicht gehörig liquidiren, für ausgeschlossen, diejenigen aber, welche zwar erscheinen, jedoch darüber, ob sie den etwa verhandelten Vergleich annehmen wollen oder nicht, sich nicht deutlich erklären, für einwilligend gehalten werden, auch resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hierdurch vorgeladen, gedachten Tags zu rechter früher Gerichtszeit an hiesiger Gerichtsstelle persönlich und resp. durch ihre Vormünder oder durch gehörig legitimirte und zu Vergleichen vollständig instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, auch darüber mit den bestellten Concursvertretern, sowie nach Befinden unter sich rechtlich zu verfahren, und hierauf den

dritten August 1853

der Publikation eines Präclusivbescheides, den

vier und zwanzigsten August 1853

der Publikation eines Lokationsbescheides, oder nach Befinden im Fall in einem oder dem andern Kreditwesen ein Erkenntniß einzuholen beschloffen würde, der Inrotulation der Acten, auch im letztern Falle den

acht und zwanzigsten August 1853

der Publikation des eingeholten Lokationsurtheils, welche Entscheidungen hinsichtlich der Außenbleibenden Mittag 12 Uhr des Terminstages für publicirt geachtet werden würden, ohne weitere Vorladung gewärtig zu sein.

Die auswärtigen Gläubiger haben zu Annahme künftiger Vorladungen Bevollmächtigte im Orte des Gerichtes zu bestellen.

Bretznig, den 2. April 1853.

Freiherrlich von Friesensche Gerichte.
Raschig, G.-Dir.

Subhastationspatent.

Wegen entstandenen Concurses zum Vermögen nachstehend benannter Personen sollen folgende Grundstücke:

- 1) die dem Häusler Johann Gotthold Schramm in Hauswalde gehörig gewesen:
 - a) die Häuslernahrung Nr. 140. des Brd.-Cat. und Fol. 272. des Grd.- und Hyp. B., welche — 151 D.-Ruthen enthält und mit 23,97. Steuer-Einheiten belegt ist, und
 - b) ein Stück Wald und Feld an 1 Acker 62 D.-Ruthen, mit 9,60. Steuer-Einh. (Fol. 273. des Grd.- und Hyp.-B.)
- 2) die dem Müller Johann Samuel Hahn in Hauswalde gehörigen
 - a) an einer, mit einem Gänge versehenen Mahlmühle und dem dazu gehörigen 36. D.-Ruthen haltenden Garten (Nr. 51. des Brd.-Cat. und Fol. 209. des Grd.- und Hyp.-B.)

verkauft

als Su

aufgefor
Zahlung
Meistbiet
lichen B

Bretznig

verkauft

als Su

gedachte
ihre Ge
zehnten
im Gru

Wirthsch

Auction

selbst ein

- b) einem Stück Feld an 167. D. Ruthen 7,18. Steuer-Einh. (Fol. 125. des Grd. und Hyp.-B.) und
3) die dem Häusler Karl August Schölzel in Bretinig gehörigen:
a) die Häuslernahrung Nr. 202. des Brd.-Cat. und Fol. 215. des Grd. und Hyp.-B., bestehend aus 2 Acker
52 D. Ruthen mit 46,59. Steuer-Einheiten, und
b) das Recht auf Erwerbung des Civilbesizes des vom Rittergute abgetrennten und 204. D. Ruthen haltenden
Grundstücks

verkauft werden, und es ist dazu

hinsichtlich Schramms und Hahns der

dreißigste Mai 1853,

und hinsichtlich Schölzels der

ein und dreißigste Mai 1853,

als Subhastationstermin anberaumt worden.

Es werden daher Diejenigen, welche das eine oder das andere Grundstück zu erstehen gesonnen sein möchten, hierdurch aufgefordert, an den obengedachten Tagen Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle gesetzlich zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und gewärtig zu sein, daß nach 12 Uhr diese Grundstücke dem Meistbietenden gegen Erlegung des zehnten Theiles der Erstehungssumme zugeschlagen, auch hernach, wenn die sonstigen rechtlichen Bedingungen erfüllt worden, im Grund- und Hypothekenbuche zugeschrieben werden würden.

Eine nähere Beschreibung gedachter Grundstücke hängt mit diesem Patente an Gerichtsstelle zu Bretinig aus.
Bretinig, den 26. März 1853.

**Freiherrlich von Friesensche Gerichte,
Raschig, G. Dir.**

Subhastationspatent.

Wegen einer ausgeklagten Schuld sollen die Augusten Amalien verheiratheten Rasch, geb. Schurig gehörigen in Bretiniger Flur gelegenen Grundstücken und zwar

- 1) eine Dominialhäuslernahrung (Nr. 163. des Brd.-Cat.) mit dem dazu gehörigen Garten und Feld an 2 Acker 46 D. Ruthen mit 46,37. Steuer-Einheiten belegt, (Fol. 350. des Grd. und Hyp.-B.)
- 2) ein Stück Feld und Wiese an 1 Acker 91 D. Ruthen mit 13,97 Steuer-Einheiten belegt (Fol. 163. des Gr. und Hyp.-B.) und
- 3 ein Stück Feld und Wald an 3 Acker 110 D. Ruthen mit 13,05. Steuer-Einheiten belegt, (Folium Nr. 387. des Gr. und Hyp.-B.)

verkauft werden, und es ist dazu der

ein und dreißigste Mai 1853,

als Subhastationstermin anberaumt worden.

Es werden daher Diejenigen, welche diese Grundstücke zu erstehen gesonnen sein möchten, hierdurch aufgefordert, am gedachten Tage Vormittags vor 12. Uhr an hiesiger Gerichtsstelle gesetzlich zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und gewärtig zu sein, daß nach 12 Uhr diese Grundstücke dem Meistbietenden gegen Erlegung des zehnten Theiles der Erstehungssumme zugeschlagen, auch hernach, wenn die sonstigen rechtlichen Bedingungen erfüllt worden, im Grund- und Hypothekenbuche zugeschrieben werden würden.

Eine nähere Beschreibung hängt mit diesem Patente an Gerichtsstelle zu Bretinig aus.
Bretinig, den 26. Februar 1853.

**Freiherrlich von Friesensche Gerichte,
Raschig, G. Dir.**

Bekanntmachung.

Von unterzeichnetem Stadtgericht sollen die zu einem Nachlasse gehörigen Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten, Haus- und Wirthschaftsgeräthe u. s. w. nächsten

dreißigsten April a. c.

Auctionsweise, an die Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Kauflustige haben sich daher genannten Tages früh 8 Uhr in dem Bodenschen Hause No : 140. an der Neuen-Gasse hier selbst einzufinden.

Radeberg, den 14. April 1853.

Das Stadtgericht.

Dem Herrn **Moritz Grahl** zu Königsbrück ist eine Agentur der **Berliner-Hagel-Assecuranz-Gesellschaft** übertragen worden.

Görlitz, im April.

Um den Befürchtungen ungewöhnlicher Prämien Nachzahlungen vorzubeugen, habe ich die Agentur der **Berliner-Hagel-Assecuranz-Gesellschaft** zu übernehmen für Pflicht gehalten. Diese Gesellschaft versichert gegen feste Prämien ohne Nachschußzahlung, haftet mit ihrem ganzen Gewährleistungs-Capital und der vollen Jahresprämie. Sie versicherte im vorigen Jahre 22½ Millionen Thaler, 1700 Schäden wurden von ihr mit 140,000 Thaler vollständig ausbezahlt. Der Unterzeichnete nimmt Versicherungen an und giebt die zur Versicherung nöthigen Papiere gratis aus.
Königsbrück, den 17. April 1853.

Ohle, General-Agent.

Moritz Grahl,
Agent der **Berliner-Hagel-Assecuranz-Gesellschaft**.

Saxonia

Hagelschäden Versicherungs Gesellschaft zu Baugen,

bestätigt von der Königl. Sächs. Hohen Staatsregierung laut Decret vom 20. October 1851 welche seit dem Jahre 1850 schon segensreich wirkte und im verfloßenem Jahre für Hagelschäden die Summe von Thlr. 4137 24 Rgr — baar vergütete, nimmt für 1853 zu folgenden Prämienätzen Versicherungen an:

- Halm und Hackfrüchte ¾ %
- Del und Hülsenfrüchte 1¼ %
- Gespinnstpflanzen und Handelsgewächse 1½ %
- Hopfen und Taback 2 ½ %

Indem ich im Allgemeinen den Herren Landwirthen die **Saxonia** zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschlag angelegentlichst empfehle, bemerke ich gleichzeitig, daß bei der Erlangung der Mitgliedschaft, Poligen Gelder oder Beiträge zu den Verwaltungskosten separat nicht zu bezahlen sind und werden nicht nur Versicherungen angenommen, sondern sind auch die zur Versicherung nöthigen Papiere stets vorrätzig bei

J. G. T. Hauffe,

Agent der **Saxonia** in Königsbrück.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete erlauben sich, ein geehrtes reisendes Publicum auf ihre Gast-, Schank- und Speisewirtschaft hieselbst aufmerksam zu machen, und laden Freunde und Bekannte ergebenst ein, sie während der hiesigen Jahrmärkte, sowie auch außer dieser Zeit mit ihrem Besuch zu beehren. Wir werden bemüht sein, durch prompte und reelle Bedienung uns das schätzbare Wohlwollen Aller zu erwerben.

Zugleich wird unser Lager von acht Baierschen Bier in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Eimern hierdurch bestens empfohlen.

Dresden, am 14. April 1853.

Heinrich Schmidt

nebst Frau, geb. **Wittag** aus Pulsnitz.
Königsstraße Nr. 7., neben Stadt Leipzig.

Holz-Auktion.

Den 25. April d. J. sollen auf Reichenbacher- und Koitzscher-Revier, 10 Klaftern birkenes Scheitholz, 60 Schock starkes birkenes und erlnes Reißig gegen ein Drittheil Anzahlung versteigert werden. Die Zusammenkunft ist am gedachten Tage früh 9 Uhr in der Schenke zu Reichenbach.

C. Jancke.

Holz-Auktion in Wallroda.

Den 2. Mai dieses Jahres sollen **20 St. Eichen** von verschiedener Stärke, worunter sich einige Mühl-Wellen befinden, den Meistbietenden überlassen werden.

Carl Kind, Gutsbesitzer.

Das Anlehen deutscher Fürsten und Edelleute, garantirt vom Prinzen Pr. v. Preußen, Herzog v. Nassau, Herzog von Meiningen und Sachsen Coburg u. a. m., bietet der schönen Gewinne von F. 25000, 20000, 18000, 16000, 14000, 13000, 12000, 11000, 10000, 10,000, 10 à 5000 r. r.

Nächste Ziehung am 15. Mai 1853.

Zu diesem vortheilhaft eingerichteten und in jeder Hinsicht empfehlungswerthen Spiel können Actien zu nachstehende Preise bezogen werden. Einzelne à 1 Thlr., 4 Stück à 3 Thlr., 9 Stück à 6 Thlr., 20 Stück à 12 Thlr., 56 Stück à 30 Thlr., durch unterzeichnetes Posthandlungshaus, welches prompte Zusendung der Listen sichert.

Julius Stiebel jun., Banquiers in Frankfurt a. M.

Eine freundliche Oberstube nebst Zubehör ist in Großnaundorf von jetzt an zu vermieten. Näheres i. d. Expd. d. V. zu Pulsnitz.

Verd
gelegene
aus einem
Feldern,
Areal, m
ausgesäet

Vormitta
gegen die
werden.
dem Terr
Ersteh
dessen W
Dhor

Ein
schönen, t
und todte
—, wo
zu verka
Gärtner

Es ist
staben D
wird ersu

Ge
liegen

Gutes
verkauft

Person
Abends
Bil
Expedi

Unt
Wohnha
zu Anleg
billig zu
oder auch
Lom

Bekanntmachung.

Veränderungshalber soll meine zu M.-Dhorm an der Röder gelegene Häuslernahrung Nr. 232. des Brand.-Cat., welche aus einem 2stöckigen Hause, Scheune, Schuppen, Obstgarten, Feldern, alles im guten Stande, circa 3 Acker 99 D.-Ruthen Areal, mit 66 Steuereinheiten behaftet, wenig Abgaben und ausgefäeten Feldern besteht,

den 17. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr, frei aus, zur Versteigerung gelangen, wogegen die näheren Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden. Jedoch können Verhandlungen und Käufe schon vor dem Termine abgeschlossen werden.

Erstehungslustige haben sich daher am vorgedachten Tage in dessen Wohnung einzufinden.

Dhorm, den 17. April 1853.

Johann Traugott Mager.

Ein **Gütchen** mit 30 Scheffel Feld, 6½ Scheffel Wiese, schönen, durchgehends massiven Gebäuden, vollständigen lebenden und todtten Inventar ist veränderungshalber für 3500 Thlr. — —, wovon 2000 Thlr. hypothekarisch stehen bleiben können, zu verkaufen, und ertheilt darüber nähere Auskunft der Kunst-Gärtner **Eduard Böttcher** zu Strehla.

Es ist ein weißes Tuch mit Spitzen besetzt und mit den Buchstaben D. H. gestickt, verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbiges in der Expedition dieses Blattes zu Pulsnitz gefälligst abzugeben.

Einige Centner **Wiesenheu** und **Kleeheu** liegen zum Verkauf bei **August Gloatz** in Pulsnitz.

Gutes Heu, Stroh und Saamen-Kartoffeln verkauft **W. Eckardt**, in Lausnitz.

Montag den 25. d. M. früh 4 Uhr geht ein Personenwagen von Königsbrück nach Dresden und Abends 6 Uhr zurück.

Billets à 10 Mgr. für jede Tour sind in der Expedition des Postamtes zu haben.

Unterzeichneter beabsichtigt, sein in Königsbrück gelegenes Wohnhaus nebst Garten und sonstigen Zubehör, sich besonders zu Anlegung einer Löpferei, und dergl. eignend, schnell und billig zu verkaufen. Kaufliebhaber haben sich dieserhalb an ihn, oder auch an den Geometer Schunig in Königsbrück zu wenden. **Pomnitz**, den 19. April 1853.

Scharding, Tischlermeister.

Den 29. d. Mts. wird der Unterzeichnete sein

Eintritts-Concert

im Saale des hiesigen Rathhauses geben, und hat dabei die Absicht, durch eine besondere Auswahl von Concert-Stücken, dem geehrten Publicum einige genussreiche Abendstunden zu bereiten.

Freunde der Musik, von nah' und fern, werden ganz ergebenst hierzu eingeladen.

Anfang präcis Abends 8 Uhr.

Entrée à Person 2½ Neugroschen..

Nach dem Concert **Ballmusik**.

Programms werden im genannten Saale zur Ansicht bereit gehalten.

Kadeberg am 20. April 1853.

Krug,
Stadt-Musikus.

Concert

in dem Gasthose zu **Ohorn**,

Sonntag über 8 Tage, als den 1. Mai, von Nachmittags 3 Uhr an, und Abends **Ballmusik**, wozu ergebenst einladet der Gastwirth **Weiland**.

Donnerstag den 28. April, Vormittags 11 Uhr soll auf hiesigem Kirchhose verschiednes Nutz- und Brennholz an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Königsbrück, den 20. April 1853.

Die Hospitalverwaltung daselbst.

6 Schock Haferstroh und 2 Schock Roggenstroh, sowie Sommer-Kornsaamen ist zu verkaufen bei **Carl Gottlob Liebscher**, in Pulsnitz.

Eine Zwirnmaschine mit 24 Spindeln, und ein Bandmacherstuhl mit 12 Gängen von Eichenholz, beides im besten Stande, steht zu verkaufen in der Mühle Nr. 29. zu Oberlichtenau.

Eine **Magd**, welche im Besitze guter Zeugnisse sich befindet und mit dem Vieh umzugehen versteht, kann sofort einen Dienst nachgewiesen bekommen in der Expedition dieses Blattes zu Pulsnitz.

Ein Fuder Dünger ist zu verkaufen in der Badergasse Nr. 335.

angel-

iner-
rt gegen
vollen
Dhaler
is aus.

ft.

re 1850
ergütete,

lag an-
zu den
die zur

ck.

Da.
ichen
Wellen

ger.

teute,
Her-
tet der
14000,
ic.

insicht
Preise
Stück
durch
ndung

a. M.

andorf
lsnig.

Bekanntmachung.

Daß Herr **M. G. Kleinstück** in **Pulsnitz** zum Agenten der **Saxonia**, Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu **Bautzen**, für **Pulsnitz** und Umgegend ernannt wurde, und bei demselben Exemplare unserer Statuten, sowie alle anderen zur Versicherung nöthigen Papiere zu haben sind, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Bautzen, im April 1853.

Das Directorium.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich mich den Herren Landwirthen zur Annahme von Versicherungen bestens und bemerke, daß dieselben für 1853. zu folgenden Prämiensätzen angenommen worden:

Salm- und Sackfrüchte à 3/4 %

Del- und Hülsenfrüchte à 1 1/8 %

Gespinnst- und Handelsgewächse à 1 1/2 %

Hopfen und Tabak à 2 1/2 %

Pulsnitz, den 12. April 1853.

M. G. Kleinstück,
Agent der **Saxonia.**

Landwirthschaftliches!

Von acht **peruanischen Guano**

befindet sich auch dieses Jahr wieder ein **Commissions Lager** von dem Herrn **Deconomie-Rath Geyer** bei dem Unterzeichneten, und wird solches den Herren Landwirthen zur gütigen Benutzung hiermit empfohlen.

August Dietrich in **Pulsnitz.**

Landwirthschaftliches!

Den Herren Landwirthen theile ich hierdurch ergebenst mit, daß mein **Guano-Lager** von jetzt an nicht mehr bei den Herren **Jaessing & Becker** in **Dresden**, sondern unter unmittelbarer Verwaltung meiner Expedition daselbst steht, welche am **Dippoldiswaldaer Platz Nr. 5. 1 Etage** links, sich befindet.

Lochwitz, am 12. April 1853.

Deconomierath Geyer.

Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt.

Vorstehende größte gegenseitige Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, welche im Jahre 1852 trotz großer Schäden einen Nachschuß nicht erhob, ihre Schäden prompt und culant regulirte, eröffnet auch dieses Jahr ihr Geschäft mit einer

13 Millionen Thaler

fest verbundener Mitglieder, welche über fast ganz Deutschland vertheilt sind.

Die Unterzeichneten laden die Herren Landwirthe höflichst ein, sich bei dieser ausgebreiteten Gesellschaft durch Uebertragung ihrer Versicherungen zu betheiligen, Statuten und Saattregister von ihnen zu entnehmen und die prompteste und gewissenhafteste Ausführung der ihnen übertragenen Versicherungen zu gewärtigen.

Noch besondere Empfehlungsschreiben den Herren Landwirthen-in's Haus zu schicken, werden wir, um den Schein der Aufdringlichkeit von uns entfernt zu halten, unterlassen.

Adolph Leuthold

in **Radeberg.**

Agent

für **Pulsnitzer** und **Camenzer** Umgegend.

C. A. Häntzsché

Agent

für **Radeberg** und
Umgegend.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich diese **Oster Messe** eine große Auswahl der neuesten Kleidestoffen eingekauft habe, und empfehle selbige meinen geehrten Freunden zur gefälligen Abnahme.

Pulsnitz, den 20. April 1853.

C. G. Paul.

Bekanntmachung.

Cigarren werden im Ganzen und Einzeln verkauft bei **Karl Hentschel**, Cigarrenfabrikant in **Pulsnitz**, wohnhaft **Röhrensdorfer Gasse Nr. 58** beim **Schlosserm. Bräuer.**

Pulsnitz, Druck von **Ernst Förster.**

No.

Die ungen, In tags Aben geber, in der Buchh

M

in welche wendische haben be klärt. Bauernv treter der sammlun Statuten Lehmann Nachlau, gemeinen täglich 2 Großdeh sind gef die das mit ansc genannte Gaben v Hochfirch Feuerord Eintheilu wurde de das gan

M

und Dr ihm von chen W raumes Medaille reicht erf

M